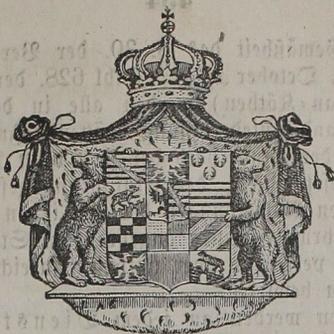


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile  
für Inländer 6 Pf.  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 50.

Dessau, Freitag, den 1. April

1864.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Der Schlossermeister Louis Banse jun. zu Bernburg ist zum Agenten der Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestellt und als solcher bestätigt worden.

Bernburg, 24. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern.

Zacharia.

**Bekanntmachung.** — In Folge der Ermäßigung des Viehsalz-Ankaufspreises Seitens der Herzoglichen Gesamt-Salzwerks-Direction tritt mit höherer Genehmigung bei den Salzverkaufsstellen im vormaligen Herzogthume Bernburg eine Herabsetzung der Verkaufspreise für Viehsalz und Reststücken in unverpacktem Zustande dahin ein, daß vom 1. April e. ab die Tonne à 378,8 Pfund

- 1) von der Salinen-Factory zu Leopoldshall für 1 Thlr. und
- 2) von den Salzfactorien zu Ballenstedt, Bernburg und Coswig für 2 Thlr. 5 Sgr. debitirt werden wird.

Magdeburg, 28. März 1864.

Für den Herzoglich Anhaltischen Zoll-Director  
Ulberg.

**Bekanntmachung.** — In Gemäßheit des §. 30. der Verordnung vom 1. October v. J. (Nr. 628. der Gesetz-Sammlung) werden alle in dem weitem Bezirke des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts eine Handelsniederlassung besitzende Inhaber von Firmen und Vorstände von Handelsgesellschaften aufgefordert, innerhalb der Zeit vom 1. bis 10. April d. J. die nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, des Einführungsgesetzes zu demselben und der oben gedachten Verordnung erforderlichen Anmeldungen der von ihnen etwa bestellten Procuristen, bei Vermeidung der im §. 9. des Einführungsgesetzes angedrohten Strafe von 1 bis 10 Thlen., vorschriftsmäßig, und zwar entweder persönlich oder mittelst Einreichung in der Form einer gerichtlichen oder notariellen Urkunde, Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Zimmer Nr. 14. zu bewirken.

Hinsichtlich der nicht im engern Bezirke des Herzoglichen Kreisgerichts wohnenden Verpflichteten wird bemerkt, daß diese Anmeldungen auch vor den betreffenden Herzoglichen Kreisgerichts-Commissionen erfolgen können.

Dessau, 30. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Der Handelsrichter Beck.

**Bekanntmachung.** — In Gemäßheit des §. 30. der Verordnung des Herzoglichen Hohen Staats-Ministeriums vom 1./10. October v. J. (Zahl 628. der Gesetz-Sammlung für das ehemalige Herzogthum Anhalt-Deßau-Köthen) werden alle in dem weitem Bezirke des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts eine Handelsniederlassung besitzende Inhaber von Firmen und Vorstände von Handelsgesellschaften aufgefordert, innerhalb der Zeit vom 1. bis 10. April d. J. die nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, des Einführungsgesetzes zu demselben und der oben gedachten Verordnung erforderlichen Anmeldungen der von ihnen etwa bestellten Procuristen, bei Meldung der im §. 9. des Einführungsgesetzes angedrohten Strafe von 1 bis 10 Thln., vorschriftsmäßig, und zwar entweder persönlich oder mittelst Einreichung in der Form einer gerichtlichen oder notariellen Urkunde, zu bewirken.

Die persönlichen Anmeldungen werden an jedem Dienstag und Donnerstag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an hiesiger Kreisgerichtsstelle entgegengenommen und wird hinsichtlich der nicht im engern Bezirke des Herzoglichen Kreisgerichts wohnenden Verpflichteten bemerkt, daß diese Anmeldungen vor Herzoglicher Kreisgerichts-Commission in Rosslau erfolgen können.

Zerbst, 26. März 1864.

Herzogliches Kreisgericht.  
Der Handelsrichter Beger.

**Bekanntmachung.** — Die Einhebung der für das 2. Quartal c. fälligen ordinären Quarte, so wie des Dienst- und Concessionsgeldes findet für die Stadt Bernburg an folgenden Tagen statt:

am 4. und 5. April für die Alt- und Neustadt,

am 6., 7. und 8. April für die Bergstadt,

und werden die Betheiligten hierdurch zu pünktlicher Einzahlung aufgefordert.

Bernburg, 28. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Rentamt.  
Ulrich.

**Bekanntmachung.** — Am 22. d. Mts., Abends etwa um 7 Uhr, sind auf der Strecke zwischen Rosslau und Elsnig (Stationsstein 18,65) 30 Fuß Leitungsdrath aus der königlich Preussischen Telegraphen-Leitung herausgeseilt und entwendet worden.

Demjenigen, welcher den Thäter so bestimmt ermittelt, daß dieser zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, wird eine Belohnung von  
fünf Thalern

hierdurch zugesichert.

Deßau, 29. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Werner.

**Bekanntmachung.** — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zerbst-Dobritzer Straße wegen Fortsetzung der Chaussirung für Fuhrwerk, Reiter und Viehtransport vom 29. d. M. bis auf Weiteres für die Strecke von Gollbogen bis gegen Straguth nach Ausweis der aufgestellten Tafeln gesperrt ist.

Zerbst, 22. März 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.  
W. Vogel.

**Brennholz-Verkauf.**

In der Dranienbaumer Forst kommen  
Dienstag, den 5. April d. J.,

60 Alstr. kiefern Scheitholz,  
26  $\frac{3}{4}$  = dergl. Knippelholz,  
93 = dergl. schwaches Knippelholz,  
91 = dergl. Stammholz,  
203 = dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Ein Theil der Scheit- und Stammhölzer ist trocken, da diese vom vorjährigen Holzeinschlag vorrätzig stehen.

Der Verkaufstermin wird im Locale des Gastwirths Elze bei Dranienbaum von früh 9 Uhr an abgehalten.

Deßau, 29. März 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.  
v. Saldern.



**Nuß- und Brennholz-Verkauf.**

Dienstag, den 12. April c., sollen die im Gernroder Forste aufbereiteten Nuß- und Brennholzer im Gasthose zum deutschen Hause zu Gernrode von Morgens 9 Uhr ab meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens 25 Procent desselben sogleich baar zu zahlen haben.

Im Stammer'schen Felde

- 10 Stück fichtene Nuzenden, 5 bis 9 Zoll mittl. Durchm. u. 28 bis 32 Fuß lang,  
 54 " kieferne Nuzenden, 6 bis 10 Zoll mittl. Durchm. u. 16 bis 32 Fuß lang,  
 41 " fichtene Leiterbäume,  
 100 " fichtene Stangen,  
 282 " kieferne Leiterbäume,  
 145 " kieferne Ziegellatten,  
 11 $\frac{3}{4}$  Kftr. kiefern Knüppelholz.

Im Schwarzenstamm

- 42 Stück fichtene Strohlatten,  
 14 $\frac{1}{2}$  Schock fichtene Schieberstangen,  
 29 $\frac{1}{2}$  " = große, mittlere und kleine Bohnenstangen,

$\frac{3}{4}$  Kftr. fichten Knüppelholz.

Im Frankensieg und Herrnberg

- 8 $\frac{1}{4}$  Kftr. buchen Scheit, 5 $\frac{1}{4}$  Kftr. buchen Knorrholtz, 5 Kftr. buchen Knüppel,  $\frac{3}{4}$  Kftr. eichen Scheit, 1 Kftr. eichen Knorrholtz,  $\frac{1}{2}$  Kftr. eichen Anbruch, 1 $\frac{3}{4}$  Kftr. eichene Knüppel,  $\frac{3}{4}$  Kftr. eiserne Knüppel, 28 $\frac{3}{4}$  Schock Laubholzhecke.

Im Schußbezirk Hafsersfeld

- 8 Stück espene Nuzenden und 25 Kftr. div. Windbruchholzer.

Im Schußbezirk Gernrode

- 6 Kftr. div. Windbruchholzer u.  $\frac{3}{4}$  Schock Hecke.

In der Hohenwarte

1 Röhre.

Gernrode, 27. März 1864.

Der Oberförster Schönichen.

**Kirchliche Nachrichten.**

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 2. April, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 3. April, Vorm.: Hr. Archidiac. Popitz.  
 Nachm.: Hr. Diac. Jahn.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 2. April, Nachm. 2 Uhr Beichte zum lutherischen Abendmahl: Hr. Past. West.

Sonntag, den 3. April, Vorm.: Hr. Diac. Meßel.  
 Nachm.: Hr. Collab. Heine.

Mittwoch, den 6. April, früh 8 Uhr: Hr. Past. West.  
 (Bis 9. April Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 2. April, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 3. April, früh 9 Uhr Amt u. Predigt;  
 Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

**Geborene, Getrauerte und Gestorbene.**

Geboren:

7 Söhne, 8 Töchter.

Getrauet:

28. März. Der Seilergesell Fr. A. Zeller mit Henriette Krüger.

Der Fabrikarbeiter G. Schöneberg mit Christiane Hoffmann.

Der Schuhmachermeister Chr. Breitschuh in Magdeburg mit Minna Poble.

29. " Der Müller D. Winzer mit Wilhelmine Hoffmann.

31. " Der Fürstlich Lippe'sche Inspector Aug. v. Ziehlberg in Ratiborsky in Böhmen mit Emma v. Berenhorst.

Gestorben:

21. März. Der Dekonom Rud. Schröder aus Nienburg, 31 J. 11 M. 1 W.

24. " Des Dachdeckers L. Lieb'scher Ehefrau, Christiane, 44 J. 7 M. 1 T.

26. " Des Kutschers L. Birnstein Tochter, Auguste, 2 J. 5 M. 1 W. 1 T.

28. " Des Fabrikarbeiters H. Schröder Tochter, Emilie, 4 M. 1 T.

30. " Des verst. Schuhmachermeisters A. Wütschke Wittwe, Christiane, 70 J. 6 M. 4 T.

**Nichtamtlicher Theil.****Verkauf von Grundstücken.**

Ein Vorwerk mit 1200 Morgen Acker in der Nähe einer preussischen Stadt soll Verhältnisse halber verkauft und kann mit 6000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden.

Ein Ackergut mit 180 Morg. Areal soll mit sämmtlichem Inventar sofort für 17,000 Thlr. mit 6—8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres ist durch das Commissions-Büreau von S. Rothschild in Dessau, Zerbster Straße Nr. 21., zu erfahren.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

Im von Wülcknig'schen Hause am Alfen-  
schen Thore ist die obere Etage zu vermieten  
und sogleich oder später zu beziehen.

St. Johannisstraße Nr. 1. ist ein Fa-  
milienlogis mittlerer Größe zu vermieten und  
kann sofort oder zum 1. Juli bezogen werden.

Zwei Wohnungen, eine oben, eine unten,  
sind zum 1. Juli zu vermieten

Alfaziensstraße Nr. 11.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben,  
ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli  
zu beziehen Breite Straße Nr. 33.

Die Mittelstage meines Hauses ist sogleich  
oder zum 1. Juli zu vermieten und zu be-  
ziehen.

Leopold Schubert,  
Mittelstraße Nr. 10.

Hospitalstraße Nr. 27. ist eine Parterre-  
Wohnung, zu einem Geschäftslocale sich eig-  
nend, bestehend aus drei Stuben und sonstigem  
Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten, kann je-  
doch auch schon früher bezogen werden.

Im Ufert'schen Hause, Hospitalstraße  
Nr. 43., ist die Parterre-Wohnung im Ganzen  
oder getheilt mit Garten zu vermieten, kann  
auch sogleich bezogen werden. Das Nähere im  
Hause selbst.

Hospitalstraße Nr. 46. ist eine Wohnung  
von Stube, Kammer, Küche, Keller und Zube-  
hör an ruhige Miether zu vermieten.

Kennstraße Nr. 7. ist die Oberstage, be-  
stehend aus zwei Stuben, Kammern, Küchen,  
Entrée und sonstigem Zubehör, zum 1. October  
an ruhige Miether zu vermieten.

Backgasse Nr. 9. ist eine Erkerstube zum  
1. Juli zu vermieten und ein Ziegenlamm  
zu verkaufen.

Eine Stube, die der Schuhmachermeister W.  
Meyer bis jetzt bewohnt, ist zum 1. Juli zu be-  
ziehen Leipziger Straße Nr. 17.

Eine Stube ist zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 18.

Eine freundliche Wohnung in bester Lage der  
Stadt ist sofort zu beziehen. Auch kann ein  
Pferdestall, so wie ein Stück Garten dazu ge-  
geben werden. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

Sieben Morgen Kirchenacker sind gegen Ver-  
gütung der Melioration auf 6 Jahre pacht-  
weise abzulassen.

Leopold Schubert.

### Verkaufs-Anzeigen.

Dr. Pattison's

## Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und  
Rheumatismen aller Art, als: gegen Ge-  
sichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Glieder-  
reizen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr.  
sind in Dessau in der Buchhandlung von Hen-  
riette Kömer, Mittelstraße Nr. 2., zu  
haben.

### Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für  
die übersandten zwei Packete Gichtwatte. Ich  
konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von  
keiner Seite Hülfe erlangen und durfte an keine  
Heilung mehr denken; da wurde mir so schnell  
durch die Gichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte  
ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr  
waren meine Schmerzen verschwunden und hatte  
ich nur noch einige Steifheit 14 Tage lang.

Wispitz bei Calbe, 10. Januar 1863.

Christoph Koppner.

Neun Wochen fesselten mich die heftigsten  
Schmerzen am rechten Bein und im Rücken an  
mein Bett und trotz ich mit großem Kosten-  
aufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden  
und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe,  
weder bei Tage, noch bei Nacht, bis ich endlich  
die angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm,  
die mich erstaunswürdig innerhalb 4 Tagen  
ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus  
meinem Bette gehen ließ.

Frankenbach (Kreis Gießen), 10. April 1863.

Ludwig Schmahl, Dekonom.

Senden Sie mir wieder zwei Packete von  
Dr. Pattison's Gichtwatte. Die letztgesandte  
that große Wirkung, schon in der ersten Nacht  
konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen  
nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon  
im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich  
hoffe ein vollständiges Ende.

Walpertskirchen (Baiern), 26. Febr. 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Bestes böhmisches Pflaumenmuß, das Pfd.  
2 Sgr., empfiehlt C. N. Voigt.

Eine Getreide-Reinigungsmaschine verkauft  
preiswerth Leopold Schubert.

Staudengerste zur Aussaat und frühe blaue  
Saamentartoffeln sind abzulassen

Wall Nr. 18.

## Die Hut-Fabrik von L. Osterland,

Salzgasse Nr. 8.,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Sommerhüte in verschiedenen Modefarben und mit Seidenhüten in englischer und französischer Fagon zu den billigsten Preisen.

St. Johannisstraße Nr. 16. sind zwei Fuder Dünger zu verkaufen.

Hospitalstraße Nr. 70. ist eine Partie Kisten billig zu verkaufen.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen  
Quergasse Nr. 7.

Steinstraße Nr. 31. sind 2 Fuder guter Dünger zu verkaufen.

Sonnabend, den 2. April, Vormittags 10 Uhr sollen 5000 alte Mauersteine und Stücke auf meiner Ziegelei gegen baare Zahlung versteigert werden.

C. Huth.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Ziegenböcke, egal von Farbe und Größe, nicht zu alt und womöglich eingefahren. Offerten unter G. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem größeren Gute, welches einen gesonderten Milch Keller hält, wird gute, feine Tischbutter zum Verkauf stets übernommen. Näheres in der Expedition d. Bl.



Ein zweifelhiger Kaleschwagen und ein braunes Stutzpferd sind zu verkaufen beim

Weißgerbermeister Jacoby in Jessnitz.

Den vielseitigen Wünschen meiner werthen Kunden nachzukommen, halte ich Lager  
aller Sorten Leder

zur Leipziger Ostermesse.

Mein Stand ist Ritterstraße Nr. 33., im Hofe rechts.

B. Goldschmidt,

Lederhandlung aus Rötben.

Maßschweine, Auswahl unter 80, und eine trüchtige Sau sind zu verkaufen in der Mühle zu Rosslau.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Scholitz Nr. 27.

Auf unterzeichneter Ziegelei ist von nächster Woche ab täglich frischer Kalk zu haben und ist nur bei Entnahme von mehreren Wispeln eine eintägige vorherige Bestellung nöthig; auch wird solcher bei größeren Posten nach Kubikinhalt (pro Wispel 80 Kubikfuß) verkauft.

Ziegelei bei Bobbau, 24. März 1864.

C. Böge.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

## Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von

Kirchner & Menge in Wroslau,

ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten Niederlagen in

Dessau bei Aug. Kiesel,

Rötben bei H. Gruse,

Jessnitz bei Leopold Pohle

zu haben.

## Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:  
mp. 160. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,

mp. 174. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, März 1864.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

### Vermischte Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Wegen des Aufbaues der neuen Orgel in der St. Georgenkirche sollen die Gottesdienste für diese Gemeinde von jetzt ab in der Schloßkirche abgehalten werden. An den Sonntagen wird der Gottesdienst zur herkömmlichen Kirchzeit für beide Gemeinden zugleich, von den Geistlichen der beiden Kirchen abwechselnd gehalten, an den Festtagen ein doppelter Vormittags-Gottesdienst um 8 und um 10 Uhr eingerichtet. Die Feier des heiligen Abendmahls wechselt sonntäglich für beide Gemeinden ab. Das Glockenläuten bleibt unverändert. Die Abendkirchen müssen ausfallen.

Wir ersuchen die Stuhlbefitzer in der Schloßkirche, den Gästen aus der Schwesterkirche für diese Zeit gefällige Aufnahme zu gewähren, und bitten die Glieder beider Gemeinden, sich ihres Rechtes auf alle diese Gottesdienste fleißig zu bedienen, die mit solcher Einrichtung unvermeidlich verbundene Störung aber, die nur wenige Wochen währen soll, willig zu ertragen.

Dessau, 29. März 1864.

Die Kirchenvorstände der Schloßkirche und der St. Georgenkirche.

J. Richter. J. Schubring.  
Wilh. Wietsche. Beck.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen theuern Mann, den Pfarrer **Ewald Schönjan** in Mosigkau, heute Nachmittag durch einen sanften Tod von seinen langen, schweren Leiden zu erlösen. Dies zeigt nur hierdurch an

die tiefgebeugte Wittwe nebst Kindern.

Mosigkau, 29. März 1864.

Lieben Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch tiefbetrußt an, daß heute Vormittag 11½ Uhr mir der unerbittliche Tod abermals ein liebes Wesen, mein gutes **Hannchen**, im Alter von 16 Jahren und 2 Monaten entrisen hat.

Jesnitz, 29. März 1864.

Friedrich Bentert.

#### Todesanzeige.

Den am 26. d. Mts. Morgens 8 Uhr nach kurzem Kranklager im 67. Lebensjahre erfolgten Tod unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der verwittweten **Niedermüller Koch**, geb. **Kohe**, zeigen wir entfernten Verwandten und Freunden hierdurch mit betrußten Herzen

ergebenst an. Zugleich sagen wir allen lieben Freunden, welche die theuere Verstorbene zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, insonderheit dem Herrn Diaconus Engelmann für die am Grabe gehaltene erhebende Trauerrede unseren herzlichsten, aufrichtigen Dank.

Coswig, 28. März 1864.

#### Die Hinterbliebenen.

Dem Herrn Dr. Voigt in Quellendorf für seinen unermüdlchen Fleiß und seine Geschicklichkeit, welche er bei einer elfwöchentlichen schweren Krankheit meiner lieben Frau bewiesen hat, meinen innigsten, aufrichtigen Dank. Möge der allmächtige Gott denselben ferner beschützen, damit er noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit wirken kann.

Quellendorf, 28. März 1864.

Röppe, Fußjäger.

400 Thaler sind gegen sichere Hypothek zu 4 Procent zu verleihen. Zu erfragen

Renntstraße Nr. 12., 1 Treppe.

400 Thaler werden sogleich auf ein kleines Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Näheres bei

J. G. Engler,  
Franzstraße Nr. 42.

Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling von außerhalb unter annehmbaren Bedingungen sofort oder später gesucht. Näheres erfährt man in der

Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind, das feine Waschen, Plätten und Garniren zu erlernen, können sich melden bei

Minna Kirsten in Jesnitz,  
großer Markt Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, findet zu Johannis oder gleich nach Pfingsten einen Dienst Zerbster Straße Nr. 21.

Ein anständiges Mädchen erbiethet sich zur Unterstützung der Hausfrau und zur Aufsicht der Kinder. Adressen sub A. Z. poste restante Aken.

Am 3. Feiertag wurde von der Mauer bis nach der St. Georgenkirche ein Kinder-Tuchmännelchen, roth carrirt besetzt, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung oder den besten Dank abzugeben

Mauer Nr. 35.

## Bekanntmachung.

In der am 19. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung des Darlehnskassen-Vereins zu Zerbst sind als Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Oberbürgermeister Ruhnemann, Hospitalverwalter Labarre und Brauberr Carl Pfannenbergl in Zerbst die beiden zuerst genannten Herren wieder und der Herr Stadtrath Kahlenz hier neu erwählt worden, was nach Vorschrift des §. 19. unserer Statuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Zerbst, 21. März 1864.

Darlehnskassen-Verein zu Zerbst.  
Vollschwig. Partheil. F. W. Hoffmann.

## Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet 1812.

Zufolge des in der General-Versammlung am 18. März c. erstatteten Geschäftsberichts ergab sich für den 31. December 1863 folgender Geschäftsstand:

Im Jahre 1863 gezeichnete Versicherungen . . .	Thlr. 127,565,976.
Grund-Kapital . . . . .	= 2,000,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1863 . . .	= 282,430.
Prämien-Reserve . . . . .	= 126,642.
Kapital-Reserve . . . . .	= 95,535.

Die Anstalt wird bei Fortsetzung ihrer Geschäfte die liberalen Grundsätze, die ihr seit der langen Reihe der Jahre ihres Bestehens das allgemeine Vertrauen erworben haben, unabänderlich festhalten und in Billigkeit ihrer Prämien hinter keiner soliden Gesellschaft zurückbleiben.

Bei Gebäude-Versicherungen werden die Rechte der Hypotheken-Gläubiger sicher gestellt.

Nähere Auskunft wird von der unterzeichneten Haupt-Agentur und von nachgenannten Agenten bereitwillig erteilt:

D. Billenroth in Güsten,  
C. Günther in Bernburg,  
G. Jürgens in Groß-Alsleben,  
H. Kolbitz in Coswig,  
A. Labarre in Zerbst,  
Th. Münzberg in Dranienbaum,  
C. Meyer in Gertrode,

W. Räther in Sandersleben,  
G. Niemann in Lindau,  
A. Schreiber in Köthen,  
L. Schillbach in Gröbzig,  
A. Stieler in Harzgerode,  
D. Unger in Köslau und  
F. W. Senn, Haupt-Agentur in Dessau.

Im weiteren Verfolge meiner dreimaligen Aufforderung mache ich hierdurch bekannt, daß der vermiste Couponbogen zu dem ausgelosten und am 1. April d. J. rückzahlbaren Köthenschen Landrentenbriefe Lit. A. Nr. 591. bisher bei mir nicht eingeliefert, resp. gegen den Couponbogen Nr. 594. nicht umgetauscht worden ist. Der Eigenthümer des letztern kann solchen nach dem 1. April d. J. nur gegen vollen Ersatz des durch Zurückhaltung des Couponbogens Nr. 591. entstehenden Verlustes an Kapital, Zinsen und sonstigen Kosten bei mir erhalten.

Dessau, 24. März 1864.

August Sonnenthal.

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich höheren Orts die Erlaubniß, mich in Köthen als Civil-Ingenieur zu besetzen und alle in den Geschäftskreis eines solchen einschlagende Arbeiten auszuführen, erhalten habe. Recht vielen Aufträgen entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

Carl von Witzleben,  
Civil-Ingenieur.

Das fernere Betreten des muthwilliger Weise über meinen Ackerplan in der Peterholzbreite gemachten Weges wird hierdurch unter Androhung der gesetzlichen Strafe untersagt.

Törten, 31. März 1864.

Der Schulze Donath.

Das Oster-Quartal der hiesigen Barbier-Innung wird Montag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung, Steinstraße Nr. 17., abgehalten.

G. Raachhaupt II., Oberältester.



## Geschäftlocal = Veränderung.

Von Sonnabend, den 2. April, ab befindet sich mein Geschäftlocal nicht mehr Wallstraße Nr. 31., sondern Hospitalstraße Nr. 28., dem Herzoglichen Kreisgerichte gegenüber.

Indem ich für das mir bisher geschenkte reichliche Vertrauen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des geehrten Publikums durch Lieferung bester Waaren bei solider Preisstellung entgegenzukommen.

Albert Hönicke.

## Bertram's Kaffeegarten.

Heute, Freitag, den 1. April,  
großes

## Concert für Streichmusik

mit Solo-Vorträgen

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 7½ Uhr.

Das Nähere die Programms.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Unserem Freunde Julius B. . . . . f zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimaliges Lebehoch, daß die Becken am Hause klirren.

— e.

## Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom  
23. März 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann und Siegfried, Hülfsrichter Kinner.

Zweite Verhandlung gegen den Korbmacher-  
gesellen Friedrich R. aus Roitsch, zuletzt in Raguhn  
in Arbeit, wegen Diebstahls.

Am 21. December v. J. ist dem Korbmacher-  
gesellen Kempe aus der Werkstatt des Korbmacher-  
meisters Dkert in Raguhn eine neue silberne Ankeruhr  
im Werthe von etwa 9 Thln. entwendet worden.  
Der Verdacht dieses Diebstahls ist sogleich auf den

Angeschuldigten gefallen, weil Letzterer den ziemlich  
versteckten Ort, an welchem die Uhr gehangen, ge-  
kannt hatte; weil ferner der Diebstahl in einer Zeit  
verübt war, in welcher sich Kempe in der Turn-  
stunde befunden und der Angeschuldigte, der sich  
sonst immer von Kempe zur Turnstunde abholen  
läßt, in verdächtiger Weise Vorkehrung getroffen  
hatte, daß Kempe diesmal allein dorthin gehe, und  
alsdann (muthmaßlich, nachdem er sich der Uhr  
bemächtigt) später dorthin nachgekommen war; endlich  
aber, weil er bald nach dem Diebstahl die Absicht  
ausgesprochen hatte, sich eben solche Uhr, wie die  
gestohlene, kommen zu lassen, womit er sich wohl  
die Möglichkeit verschaffen wollte, die gestohlene  
Uhr tragen zu können, da er selbst gänzlich ohne  
Geld zum Ankauf einer Uhr war. Später sind  
hierzu noch erheblich bedeutendere Verdachtsgründe  
hinzugekommen. Bei einer Nachforschung in der  
Heimath des Angeschuldigten hat die Mutter und  
der Bruder desselben angegeben, daß dieser zu Weih-  
nachten eine neue, kleine Uhr mit in Roitsch ge-  
habt, während er früher nur eine alte Spindeluhr  
besessen habe. Die Mutter hat dies alsbald wider-  
rufen, der Bruder ist aber bei dieser Angabe ver-  
blieben. Gleichwohl versichert der Angeklagte, nie  
eine andere Uhr als eine alte Spindeluhr besessen  
zu haben. Ferner hat der Angeschuldigte am  
24. Januar dem Uhrmacher Klotzsch in Jeknitz eine  
silberne Ankeruhr, die mit der gestohlenen genau  
übereinstimmt, als ihm gehörig gezeigt und leugnet  
diesen Umstand jetzt, obgleich derselbe nicht allein  
von zc. Klotzsch und seinem Sohne, sondern noch  
von 2 Zeuginnen bestimmt behauptet wird.

Der Angeklagte verblieb auch heute bei seinem  
Leugnen und wurde zu 6 Wochen Gefängniß, nach  
Abrechnung des erlittenen Untersuchungsarrestes,  
verurtheilt.

## Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Forstcandidat v. Hellfeld a. Ballen-  
stedt. Hauptmann v. Ziehlberg a. Gotha. Rfm. Simon  
a. Basel. Kaufl. Raftan, Bethge u. Schwabach aus  
Magdeburg. Rfm. Wolff a. Berlin. Rfm. Wallersteln  
a. Pforzheim. Rfm. Schaible a. Geislingen.

**Goldener Hirsch:** Rfm. Prieser a. Grünhain. Rfm.  
Liebesschütz a. Hannover. Kaufl. Simon u. Jänisch a.  
Magdeburg. Kaufl. Gyl, Hauck u. Gentschke nebst Ge-  
mahltn a. Berlin. Rfm. Eierich a. Leipzig.

**Goldener Ring:** Rfm. Sallbach a. Straßburg. Rfm.  
Erles a. Stettin. Maschinenbauer Donath aus Erfurt.  
Maschinenbauer Brettorius a. Solingen. Maschinen-  
bauer Teufel a. Mühligen. Maschinenbauer Fenzel a.  
Dfen.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage: Handelsrichterliche Bekanntmachung des Herzogl. Kreisgerichts zu Dessau.

